

GEMEINSAM  
SENSIBILISIEREN  
WOLLEN  
ACHTEN  
REFLEKTIEREN  
VERTRAUEN  
SEHEN  
SICHERHEIT GEBEN  
HELFFEN  
AUSTAUSCHEN  
HINTERFRAGEN  
ZUHÖREN

Im Auftrag der Liga Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch  
Steuermittel auf der Grundlage des vom  
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



**KogGE**

**Koordinierungsstelle  
gegen Gewalt in  
Einrichtungen**

## Kontakt

Arbeiterwohlfahrt Landesverband Sachsen e. V.  
Devrientstraße 7, 01067 Dresden

Bianca Stephan  
Tel. 0351 84704-520  
kogge@awo-sachsen.de

Judit Assenheimer  
Tel. 0351 84704-555  
kogge@awo-sachsen.de

Foto Titel: freevideophotoagency – shutterstock.com  
Foto Innenseiten: Niewyrazisty – pixabay.com

## Was ist die Fachstelle KogGE?

Die Fachstelle KogGE ist ein trägerübergreifendes Präventionsprojekt des AWO Landesverbandes e.V. im Auftrag der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Sachsen (Liga), mit dem die Gewaltprävention in Einrichtungen und Diensten der Teilhabe und Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen in Sachsen fachlich begleitet und koordiniert wird.

## Warum gibt es die Fachstelle KogGE?

Das Teilhabestärkungsgesetz (§ 37a SGB IX) verfasst eine verbindliche Regelung ab Juni 2021 zur Einrichtung von Strukturen und Prozessen der Gewaltprävention und -intervention in Einrichtungen und Diensten der Teilhabe und Rehabilitation.

Die Forderung an Leistungserbringer umfasst, dass geeignete Maßnahmen getroffen werden sollen, um zu gewährleisten, dass Menschen mit Behinderungen und von Behinderung bedrohte Menschen vor Gewalt geschützt werden sowie an die Rehabilitationsträger und Integrationsämter, auf die Umsetzung des Schutzauftrages hinzuwirken.

Das Vorhalten eines Gewaltschutzkonzeptes ist für Einrichtungen und Dienste verpflichtend.

## Welche Ziele verfolgt die Fachstelle KogGE?

1) Das Projekt soll den Diensten und Einrichtungen der Teilhabe und Rehabilitation eine fachkompetente Unterstützung und Begleitung bei der (Weiter) Entwicklung und Umsetzung von Gewaltpräventionskonzepten geben. Die Angebote der Fachberatung folgen den Grundsätzen der Mitbestimmung und Teilhabe und richten sich an alle Personen, die in den Teilhabe- und Rehabilitationseinrichtungen leben und arbeiten. Dabei wird sichergestellt, dass Menschen mit Behinde-

rungen in die Entwicklung von Gewaltschutzkonzepten aktiv eingebunden sind.

2) Die Dienste und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen werden unterstützt, eine gewaltsensible und gewaltvermeidende Betreuungskultur zu entwickeln und dauerhaft zu etablieren.

## Was beinhaltet die Fachstelle KogGE?

- Beratung und Unterstützung bei der Erarbeitung und Umsetzung wirksamer Präventionsstrategien, der Konzept- (Weiter)Entwicklung, angebotsspezifische und zielgruppenorientierte Standards.
- Durchführung von Befragungen von den lebenden und arbeitenden Personen in den Einrichtungen und Diensten der Teilhabe und Rehabilitation über Bedarfe und den aktuellen Stand von Gewaltprävention.

- Netzwerkarbeit mit Rehabilitations- und Interessverbänden, Weiter- und Fortbildungsträgern.
- Partizipation von Menschen mit Behinderungen.

## Begleitung durch einen Projektbeirat

Aufgrund der Vielfalt und Breite des Themas wurde ein Projektbeirat aus Wissenschaft, Politik und Interessenvertretern berufen.

**Fachinformation:** Sofern Sie unsere quartalsweise Fachinformation abonnieren möchten, senden Sie eine Mail an [kogge@awo-sachsen.de](mailto:kogge@awo-sachsen.de) mit dem Betreff »Fachinformation abonnieren«.

